



Beste Erfahrungen mit Mitarbeitermobilität Tennengau

Bundesminister Josef Pröll hat sich kürzlich bei einem Besuch in Hallein persönlich vom Erfolg des Projektes „Mitarbeitermobilität Tennengau“ überzeugen können; dieses Vorzeigemodell im Bereich des Öffentlichen Nahverkehrs soll ja im Rahmen des „klima:aktiv“ Programms vom Lebensministerium gefördert werden. Die Firmenvertreter von Bosch, Johnson&Johnson, Schlotterer sowie die Geschäftsführung der Fachhochschule Salzburg zeigten sich im Gespräch mit dem Minister von den bisherigen Erfahrungen begeistert und wünschen jedenfalls eine Fortführung dieses Modells über den derzeitigen Probetrieb hinaus. Immerhin verzichten bereits gut ein Drittel der Arbeitnehmer auf den eigenen Pkw und benutzen regelmäßig den Bus oder die S-Bahn. Bundesminister Pröll sicherte dem Projekt des Regionalverbandes Tennengau seine Unterstützung zu und betonte den Vorbildcharakter dieser Initiative als „aktiv gelebter Klimaschutz von Wirtschaftsunternehmen“. Im Bild die Initiatoren des Regionalverbandes und Vertreter der beteiligten Firmen mit Umweltminister Josef Pröll.

Bild: RVT